

Die Entstehung des Sonnenbergfestes

Vom Missionsfest zum Sonnenbergfest

Pastor Dank aus Esbeck hatte 1948 die Idee, jedes Jahr ein Missionsfest durchzuführen. Das erste wurde am 20. Juni 1948 in der Kirche zu Esbeck gefeiert. Die Predigt wurde von Herrn Pastor Wolf dem Vertreter der inneren Mission gehalten.

Ab dem Jahr 1951 oder das Missionsfest auf Initiative von Pastor Feuerstack aus Esbeck und Pastor Hosemann, der die Kirchengemeinden eine und Sehlde betreute auf dem Sonnenberg durchgeführt.

Zitat aus dem Heft im Galluskirche zu Esbeck und ihre Pfarrer und Oskar Narten aus dem Jahre 2010:

„Pastor Feuerhacke schreibt um 1/2 3 Uhr in die Gemeinde Esbeck unter Vorantritt des Posaunenchor von Ahrenfeld zum Sonnenberg hinauf. Wo bereist eine zahlreiche Gemeinde aus eine und Sehlde mit ihren Posaunenhören versammelt war“

Johannes Sterzer erinnert sich dabei an folgende Begebenheit;

„Der Sehlde Posaunenchor übte bereits auf dem Sonnenberg als Pastor Hosemann dazukam und entsetzt war, dass der Dirigent Herr Meyer das Becken und die Pauke einsetzte. " Ihr könnt doch keine Kirchenlieder mit dem Becken und der Pauke spielen". Antwortete der Sehlde: "In der Bibel steht aber, sie spielten mit Pauken und Trompeten". Pastor Hosemann: "Ihr habt recht." Seit dieser Zeit werden die Kirchenlieder mit Becken und Pauke gespielt“

Sternenförmig wanderten die einzelnen Gemeinden zum Fest auf den Sonnenberg. In Sehlde stellte der Oberhof (Rittergut Dannenberg) für den Posaunenchor und Personen, die nicht gut

zu Fuß waren, Trecker und Anhänger zur Verfügung. Ähnlich war es auch in den anderen Gemeinden. Die Verpflegung wurde in den Anfangsjahren selbst mitgebracht, da nach dem Gottesdienst ein Picknick stattfand.

Zitat aus dem Esbecker Kirchenheft:

„Am Sonntag dem 1.Juli. 1956 fand das Missionsfest auf dem Sonnenberg statt, nachdem es nahezu die gesamte Woche geregnet hatte schenkte der Herr am Sonntag gutes Wetter, so warm, dass man auf dem Gras lagern konnte.“

Bei Regenwetter fand das Fest in den Kirchen zu Eime oder Esbeck statt.

Bis 1959 wurde es als Missionsfest ausgerichtet, danach als Sonnenbergfest. Bei den Missionfesten berichteten verschiedene Missionare, überwiegend welche aus Afrika, über ihre Arbeit.

In den 70er Jahren wurden nach dem Gottesdienst Bratwurst und Getränke angeboten.

Frau Karla Scheele erinnert sich, dass es 1982 wegen schlechten Wetter und dadurch bedingten Manöverschäden, auf den Sonnenberg nicht möglich war, dort einen Gottesdienst abzuhalten. Ihr Mann, Herr Jürgen Scheele, der zu der Zeit Kirchenvorsteher von Sehlede, war bot an, diesen auf dem Hof zu feiern. Die Besucher saßen auf der auf große Strohballen unter den Bäumen

Die Teilnehmer waren von der Atmosphäre begeistert. Da die Organisation auf dem Sonnenberg sehr aufwendig geworden war, wurde beschlossen dieses Fest in Zukunft abwechselnd in den Orten rund um den Sonnenberg stattfinden zu lassen.

Das Sonnenbergfest wurde nun in Esbeck auf dem Kirchplatz, in Eime auf der Kirchwiese oder auf Gut Heinsen und in Sehlede

1985 auf dem Hof von Familie Scheele und später auf dem Hof oder Festscheune und Familie Schulte Schüren gefeiert..

Für die Organisation des Festes sind die Kirchengvorstände verantwortlich. Sie werden unterstützt von den örtlichen Vereinen, denen sie sehr dankbar sind. Ohne deren Unterstützung wäre die Durchführung einer so großen gemeinschaftsübergreifende Veranstaltung nicht möglich.

Seit der Zusammenlegung der Kirchengemeinde Mehle/Sehlde-Esbeck nehmen auch die Mehler Bürger an diesem traditionellen Fest teil.

Im Schnitt neben zirka 140 Erwachsene und zirka 34 Kinder am Gottesdienst seit 1988 teil.

Quelle: Heimatverein; zusammen gestellt von

Birgit Opitz und Ilona Feiga